

An das Stadtparlament

Winterthur

Beantwortung der Schriftlichen Anfrage betreffend Aufruf an die Bevölkerung Energie zu sparen, eingereicht von Stadtparlamentarierin L. Jacot (SP)

Am 29. August 2022 reichte die Stadtparlamentarierin Lea Jacot (SP) namens der SP-Fraktion folgende Schriftliche Anfrage ein:

«Wie einem kürzlich in der Zeitung 84X0 erschienen Artikel [1] zu entnehmen war hält es der für die Energieversorgung zuständige Stadtrat Stefan Fritschi für sinnvoll 'Bewusst im Alltag Gas oder Strom sparen. Mit dem gesparten Strom können die Stauseen für den Winter gefüllt werden'»

Dies gilt natürlich auch für Heizöl, da durch die gestiegenen Energiepreise auch massive Mehrkosten auf die Winterthurerinnen und Winterthurer zukommen werden. Diese Botschaft scheint mir in der Bevölkerung und bei grossen Liegenschaftsverwaltungen noch nicht genügend angekommen zu sein. Immobilien die von der Terresta AG bewirtschaftet werden haben selbst während der Hitzewelle im Juli die Heizungen erst ganz abgestellt als einzelne Mieter protestiert haben und auch dann nur in den betreffenden Häusern.

Dazu hätte ich folgende Fragen:

- 1. Fände es der Stadtrat sinnvoll proaktiv die Bevölkerung über das Energiesparen zu informieren? Falls ja, wie möchte er dies machen?*
- 2. Würde es der Stadtrat für sinnvoll erachten die grösseren Liegenschaftsverwaltungen für das Energiesparen zu sensibilisieren? Diese könnten auch ihre Mieterschaft über den sparsamen Umgang mit Energie informieren.*
- 3. Plant die Stadt Winterthur die Heizleistung in den eigenen Liegenschaften zu begrenzen wie dies andere Städte bereits angekündigt haben und so mit gutem Beispiel voran zu gehen?».*

Der Stadtrat erteilt folgende Antwort:

Seit rund einem Jahr steigen die Energiepreise ausserordentlich stark an. Dieser Trend hat sich seit Beginn des Ukraine Konflikts im Februar 2022 weiter verschärft. Die erst reduzierten und dann ausbleibenden Gaslieferungen Russlands nach Europa haben u.a. zur realen Gefahr geführt, dass Europa nicht über ausreichend Gas verfügt, um im kommenden Winter genügend Wärme und Strom zu produzieren. Diese Situation wird durch die ausserordentliche Trockenheit im vergangenen Sommer (nur teilweise gefüllte Stauseen) und den Ausfall rund der Hälfte der französischen Kernkraftwerke weiter verschärft.

In den vergangenen Jahren war die Schweiz jeweils gezwungen, im Winterhalbjahr Strom zu importieren¹; verfügt Europa nicht über genügend Energie, kann nicht importiert werden und die Versorgungssicherheit der Schweiz ist gefährdet.

¹ Tab. 6a, Seite 10, Schweizerische Elektrizitätsstatistik 2021, Bundesamt für Energie; Quelle: <https://www.bfe.admin.ch/bfe/de/home/versorgung/statistik-und-geodaten/energiestatistiken/elektrizitaetsstatistik.exturl.html/aHR0cHM6Ly9wdWJkYi5iZmUuYWwRtaW4uY2gvZGUvcHVibGljYX/Rpb24vZG93bmVvYVQvMTA5NDI=.html> (besucht am 5.10.2022)

Der Bundesrat hat deshalb bereits vor den Sommerferien erste Massnahmen betreffend Beschaffung von Gas im Ausland getroffen². Am 31. August 2022 hat er eine Kampagne lanciert, welche die Bevölkerung zum Energiesparen aufruft³.

Im Hinblick auf eine Mangellage hat der Stadtrat am 31. August 2022 beschlossen⁴, eine Task Force «Energiemangel» – unter der Leitung von Stadtrat Stefan Fritschi – zu bilden. Diese hat insbesondere zur Aufgabe, Einsparmassnahmen in der Stadtverwaltung zu identifizieren, sodass die Stadtverwaltung Winterthur gemäss Aufruf des Bundesrates Energie spart – ihre Vorbildrolle damit wahrnimmt – und vorbereitet ist, um bei einer Energiemangellage ihren Strom- bzw. Gasverbrauch gemäss allfällig vom Bund verfügbaren Einsparungen zu reduzieren⁵. Der Stadtrat hat im Weiteren beschlossen, die Sensibilisierungskampagne des Bundesrats zu unterstützen.

Zu den einzelnen Fragen:

Zur Frage 1:

«Fände es der Stadtrat sinnvoll proaktiv die Bevölkerung über das Energiesparen zu informieren? Falls ja, wie möchte er dies machen?».

Die Information und Sensibilisierung von Bevölkerung und Wirtschaft ist zwingend notwendig. Bereits am 31. August 2022 hat der Stadtrat daher beschlossen, die nationale Sensibilisierungskampagne des Bundesrats hinsichtlich Energiesparen zu unterstützen. Nur so kann die Hauptbotschaft – *«Energie nicht verschwenden! Jede jetzt eingesparte Kilowattstunde Energie zählt!»* – die notwendige Wirkung erzielen. Sie wird deshalb in die Kommunikationsaktivitäten der Stadtverwaltung integriert, um die zahlreichen und unterschiedlichen Gruppen der Bevölkerung und Wirtschaft bestmöglich und zielgerichtet zu erreichen.

Bisher wurden u.a. bereits folgende kleineren und grösseren Kommunikationsmassnahmen geplant oder bereits umgesetzt:

- Klimatag vom 25. September 2022
Am Klimatag wurde u.a. mit Plakaten und Flyer auf die Sensibilisierungsmassnahmen des Bundes aufmerksam gemacht.
- Startseiten der Webseite der Stadt Winterthur und von Stadtwerk Winterthur
Auf den Startseiten beider Webseiten findet sich die Sensibilisierungskampagne des Bundes bzw. der Weblink auf die Kampagnenwebseite des Bundes⁶ an prominenter Stelle. Auf der Webseite von Stadtwerk Winterthur sind zusätzlich weitergehende Informationen betreffend die Versorgungssicherheit mit Energie aufgeschaltet.

² «Energie: Bundesrat und Branche stärken Gas-Beschaffung und bereiten sich auf mögliche Mangellage vor», Medienmitteilung Bundesrat, 29. Juni 2022; Quelle: <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen/bundesrat.msg-id-89555.html> (besucht am 6.10.2022)

³ «Energie: Bundesrat startet Sparkampagne»; Medienmitteilung Bundesrat, 31. August 2022; Quelle: <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen/bundesrat.msg-id-90158.html#:~:text=F%C3%BCr%20Fragen%20zum%20Energiesparen%20stehen,aber%20auch%20der%20Wirtschaft%20beantwortet> (besucht am 6.10.2022)

⁴ «Stadtrat ruft zum freiwilligen Energiesparen auf und entwickelt Massnahmen der Verwaltung» Medienmitteilung vom 1. September 2022; Quelle: <https://stadt.winterthur.ch/gemeinde/verwaltung/stadtkanzlei/kommunikation-stadt-winterthur/medienmitteilungen-stadt-winterthur/stadtrat-ruft-zum-freiwilligen-energiesparen-auf-und-entwickelt-massnahmen-der-verwaltung> (besucht am 6.10.2022)

⁵ Vgl. «Beantwortung der Interpellation betreffend nachhaltige und krisensichere Stromversorgung für Winterthur» vom 9. März 2022 (Parl-Nr. 2021.79)

⁶ <https://www.energieschweiz.ch/programme/nicht-verschwenden/startseite/> (besucht am 6.10.2022)

- Versand Flyer der Bundeskampagne mit der Lancierung der neuen Stromprodukte
Dem Direktversand betreffend neue klimafokussierte Stromprodukte⁷ an die grundversorgten Kundinnen und Kunden von Stadtwerk Winterthur wird der Energiesparflyer der laufenden Sensibilisierungskampagne des Bundes beigelegt. Dieser Versand geht an sämtliche Haushalte in Winterthur sowie an die Geschäftskundschaft in der Grundversorgung und erfolgt im Zeitraum vom 14. Oktober bis ca. 5. November 2022.
- Kundenzeitschrift ENERGIE von Stadtwerk Winterthur
Mitte November 2022 ist statt einer reinen Abonnentenaufgabe eine zusätzliche Gesamtausgabe der Kundenzeitschrift ENERGIE von Stadtwerk Winterthur⁸ geplant⁹. Diese wird die Versorgungssicherheit aus der Perspektive von Stadtwerk Winterthur behandeln und ein Editorial von Stadtrat Stefan Fritschi beinhalten, mit dem auf die Sensibilisierungskampagne des Bundes aufmerksam gemacht und an die Bevölkerung appelliert wird, Energie zu sparen. Mit dieser Massnahme wird die Reichweite für das Thema «Energiesparen und Nichtverschwenden von Energie» weiter erhöht. Der erwähnte Flyer als Beilage und das Magazin mit einer Auflage von mehr als 50 000 Stück erreichen sämtliche Winterthurer Haushalte und das Gewerbe und sind wirkungsvoll unterstützende Instrumente für die Kampagne.
- Rechnungsbeilage «Newsletter» von Stadtwerk Winterthur
In der Ausgabe Nr. 4/2022 des Newsletters ist eine Kurzinfo zur Versorgungssicherheit mit einem Hinweis und der Weblink auf die laufende Energiesparkampagne des Bundes vorgesehen.
- Instagram-Profil «wintiklima»
Unter dem städtischen Instagram-Profil «wintiklima» werden Energiespartipps für die Bevölkerung vermittelt.
- Medienmitteilungen des Stadtrates zu Beschlüssen betreffend Energiesparmassnahmen der Stadtverwaltung
Die Stadtverwaltung hat eine Vorbildfunktion in Sachen Energiesparen. Deshalb werden die beschlossenen Massnahmen jeweils per Medienmitteilung der Öffentlichkeit kommuniziert. Durch die Medien erfährt die Bevölkerung, was die Stadtverwaltung selber unternimmt und soll dadurch motiviert werden, eigene Massnahmen im privaten und geschäftlichen Umfeld umzusetzen.
- Laufende Information der städtischen Mitarbeitenden
Durch eine gute interne Information zur Sensibilisierungskampagne und dem Aufhängen von Energiesparplakaten werden die städtischen Mitarbeitenden nicht nur selber animiert, Massnahmen umzusetzen, sondern sie werden gleichzeitig zu Multiplikatoren im privaten und beruflichen Umfeld.
- Kampagnensujet und Energiesparflyer im Superblock im Eingangsbereich bzw. der Wartezone und beim Empfang von Stadtwerk Winterthur.
- Zeitschrift «Wohneigentümer» des HEV
In der Septemberausgabe «Wohneigentümer» hat Stadtwerk Winterthur einen ganzseitigen Artikel mit dem Titel «Energie sparen und Versorgung sichern» veröffentlicht. Mit konkreten Energiespartipps wurden gezielt Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer angesprochen.

⁷ «Neue Tarifordnung und höhere Strompreise», Medienmitteilung Stadtrat vom 26. August 2022; Quelle: <https://stadt.winterthur.ch/gemeinde/verwaltung/stadtkanzlei/kommunikation-stadt-winterthur/medienmitteilungen-stadt-winterthur/neue-tarifordnung-und-hoehere-strompreise> (besucht am 2.10.2022) und «Neue Stromprodukte unterstützen die städtischen Energie- und Klimaziele», Medienmitteilung Stadtrat vom 30. Mai 2022; Quelle: <https://stadt.winterthur.ch/gemeinde/verwaltung/stadtkanzlei/kommunikation-stadt-winterthur/medienmitteilungen-stadt-winterthur/neue-stromprodukte-unterstuetzen-die-staedtischen-energie-und-klimaziele> (besucht am 2.10.2022)

⁸ Vgl. «Jährlich wiederkehrende Ausgaben für das Kundenmagazin von Stadtwerk Winterthur» vom 27. Juni 2018 (Parl-Nr. 2018.62)

⁹ I.d.R. wird das Kundenmagazin nur einmal jährlich an alle rund 50 000 Haushalte versandt. Rund 12 000 Kundinnen und Kunden haben zusätzlich drei Ausgaben pro Jahr abonniert. Das Magazin ist für alle kostenlos. Der Versand an alle Haushalte erfolgte in diesem Jahr bereits mit der Ausgabe im September. Aufgrund der langen Vorlaufzeit für die Realisierung des Magazins war zum Zeitpunkt der Drucklegung die Sensibilisierungskampagne des Bundes noch nicht bekannt und konnte deshalb nicht aufgenommen werden.

Zur Frage 2:

«Würde es der Stadtrat für sinnvoll erachten die grösseren Liegenschaftsverwaltungen für das Energiesparen zu sensibilisieren? Diese könnten auch ihre Mieterschaft über den sparsamen Umgang mit Energie informieren».

Im Hinblick auf die drohende Energiemangellage führt Stadtwerk Winterthur im Oktober und November 2022 Informationsveranstaltungen für Geschäftskundinnen und -kunden (darunter viele Immobiliengesellschaften) durch. An diesen Veranstaltungen wird auch über den sparsamen Umgang mit Energie informiert.

Bereits Ende September fand eine erste Veranstaltung von Stadtwerk Winterthur in Zusammenarbeit mit dem Verein «Energie bewegt Winterthur»¹⁰ für Immobilienverwaltungen und grosse Unternehmungen statt. An dieser Veranstaltung wurde u.a. über die Energiemangellage informiert und spezifische Fragen beantwortet sowie auf die laufende Sensibilisierungskampagne des Bundes aufmerksam gemacht. U.a. wurden die Energiesparflyer für Unternehmen aufgelegt.

Immobilienverwaltungen und Unternehmen haben eine grosse Bedeutung, da sie mit gezielten Energiesparmassnahmen umgehend grosse Energiereduktionen erreichen können.

Das Förderprogramm Energie Winterthur unterstützt seit jeher massgeblich u.a. die Energieberatung GEAK Plus, die KMU Energieberatung nach PEIK Programm und die Betriebsoptimierung nach Energo Programm¹¹. Bei Stadtwerk Winterthur melden sich laufend Firmen, die eine Energieberatung wünschen. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen haben in den vergangenen Monaten vermehrt nach Beratungen nachgefragt.

Zur Frage 3:

«Plant die Stadt Winterthur die Heizleistung in den eigenen Liegenschaften zu begrenzen wie dies andere Städte bereits angekündigt haben und so mit gutem Beispiel voran zu gehen?».

Der Stadtrat hat am 5. Oktober 2022 erste Massnahmen zur sofortigen Reduktion des Energieverbrauchs der Winterthurer Stadtverwaltung beschlossen und am 7. Oktober 2022 kommuniziert¹². Eine Massnahme ist, die städtischen Verwaltungsgebäude in der Heizperiode 2022/2023 auf maximal 20 Grad Celsius zu heizen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon

¹⁰ Vgl. «Jährlich wiederkehrende Ausgaben für den Verein ‚energie bewegt winterthur‘ zulasten des Förderprogramms Energie Winterthur» vom 14. August 2019 (Parl-Nr. 2019.95)

¹¹ Artikel 20 ff. Reglement Förderprogramm Energie Winterthur vom 23. Februar 2022

¹² «Erstes Bündel an Energiesparmassnahmen der Stadt Winterthur in Umsetzung», Medienmitteilung vom 7. Oktober 2022; Quelle: <https://stadt.winterthur.ch/gemeinde/verwaltung/stadtkanzlei/kommunikation-stadt-winterthur/medienmitteilungen-stadt-winterthur/erstes-buendel-an-energiesparmassnahmen-der-stadt-winterthur-in-umsetzung> (besucht am 7.10.2022)